



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

3. Weyhnachts-Lieder. Von der freudenreichen Geburt Jesu Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

XV. 15.

Valent. Thilo.

Auf- und Annehmung des kom-
menden JESU.

Im Th. Aus meines herz.

Wir ernst, O men-
schen-kinder, Das
herz in euch bestellt ::

Bald wird das heyl der
sünder, Der wunder-
starcke held, Den Gott
aus gnad allein, Der
welt zum licht und le-
ben Versprochen hat
zu geben, Bey allen
kehren ein.

2. Bereitet doch fein
tüchtig Den weg dem
grossen gast :: Macht
seine steige richtig, Last
alles, was er hast:
Macht alle bahnen
recht, Die thal last seyn
erhöhet, Was niedrig,
was hoch stehet, Was
krumm ist, gleich und
schlecht.

3. Ein herz, das des
muth liebet, Bey Gott
am höchsten steht ::
Ein herz, das hoch-

muth übet, Mit angst
zu grunde geht: Ein
herz, das richtig ist,
Und folget Gottes lei-
ten, Das kan sich recht
bereiten, Zu dem kom-
menden JESU Christi.

4. Das war Johan-
nis stimme, Das war
Johannis lehr :: Gott
straffet den mit grim-
me, Der ihm nicht güt-
lich gehöret. O Herr Gott
mach auch mich Zu de-
ines Kindes krippen, So
sollen meine lippen Mit
ruhm erheben dich.

Anderc:

Ach, mache du mich armen
Zu dieser heiligen zeit, Aus
güte und erbarmen, Herr
Jesu, selbst bereit: Zuech in
mein Herz hinein, Vom
stall und von der krippen,
So werden herz und lippen
Dir allzeit danckbar seyn.

3. Weyhnachts-Lieder.
Von der freudenrei-
chen Geburt JESU
Christi.

XVI.

XVI. 16.

Der durch D. M. Luther ver-
deutsche hymus Sedulii.

Geschichte der Geburth Christi.

G Christum wir sollen
loben schon, Der
reinen magd Marien
sohn, So weit die liebe
sonne leucht, Und an al-
ler welt ende reicht.

2. Der selig schöpffer al-
ler ding zog an eins
knechtes leib gering,
Das er das fleisch
durchs fleisch erwürb,
Und sein geschöpf nicht
alles verdürb.

3. Dein göttlich gnad
vom himmel groß sich
in die keusche mutter
goß, Ein mädlein trug
ein heimlich pfand, Das
der natur war unbe-
kannt.

4. Das züchtig hauß des
herzens zart gar bald
ein tempel Gottes
ward, Die kein mann
rühret noch erkannt,
Von Gottes wort man
sie schwanger fand.

5. Die edle mutter hat
gebohrn, Den Gabriel
verhieß zuhorn, Den
Sanct Johannis mit
springen zeigt, Da er
noch lag in mutterleib.

6. Er lag im heu mit ar-
muth groß, Die krippe
hart ihn nicht verdroß,
Es war ein kleine milch
sein speiß, Der nie kein
vöglein hungern ließ.

7. Des himmels chor
sich freuen droß, Und die
engel singen Gott lob,
Den armen hirten wird
vermeldt Der hirt und
schöpffer aller welt.

8. Lob, ehr und danck sey
dir gesagt, Christ ge-
bohrn von der reinen
magd Mit vatter und
dem heiligen geist, Von
nun an bis in ewigkeit.

XVII. 17.

D. Mart. Luther.

Die wundervolle Geburth Christi.

Globet seyß du,
Jesu Christ, Das

du mensch gebohren
bist,

bist, Von einer jung-
frau, das ist wahr, Des
freuet sich der engel
schar, Alleluja.

2. Des ewigen vatters
einzig kind Jetzt man in
der krippe find, In unser
armes fleisch und blut
Verkleidet sich das ewig
gut, Alleluja.

3. Den aller weltkreis
nie beschloß, Der liegt in
Marien schoos, Er ist
ein kindlein worden
klein, Der alle ding er-
hält allein, Alleluja.

4. Das ewig licht geht
da herein, Gibt der welt
ein neuen schein, Es
leucht wohl mitten in
der nacht, Und uns des
lichtes kinder macht,
Alleluja.

5. Der sohn des vatters,
Gott von art, Ein gast
in der welte ward, Und
führt uns aus dem
jammerthal, Er macht
uns erbn in seinem saal,
Alleluja.

6. Er ist auf erden kom-
men arm, Daß er unser
sich erbarm, Und in dem
himmel mache reich,
Und seinen lieben en-
geln gletch, Alleluja.

7. Das hat er alles uns
gethan, Sein groß lieb
zu zeigen an, Des freuet
sich alle Christenheit,
Und danck ihm des in
ewigkeit, Alleluja.

XVIII. 18.

D. Mart. Luther.

Englisches Evangelium von der
Geburth Jesu.

Dem himmel hoch
Da komm ich her,
Ich bring euch gute
neue mähr, Der guten
mähr bring ich so viel,
Davon ich sing'n und
sagen will.

2. Euch ist ein kindlein
heut gebohrn, Von ei-
ner jungfrau außero-
bohrn, Ein kindelein so
zart und fein, Das soll
eur freud und wonne
seyn.

3. Es

3. Es ist der **HERR** Christ, unser Gott, Der will euch führen aus aller noth, Er will eur heyland selber seyn, Von allen sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle seligkeit, Die **GOTT** der vatter hat bereit, Das ihr mit uns im himmelreich Solt leben nun und ewiglich.

5. So mercket nun das zeichen recht, Die krippe, windelein so schlecht, Da findet ihr das kind gelegt, Das alle welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle frölich seyn, Und mit den hirten gehn hinein, Zu sehn was uns **GOTT** hat beschert, Mit seinem lieben sohn verehrt.

7. Merck auf, mein hertz, und sieh dort hin, Was liegt dort in dem krippelein? Was ist das schöne kindelein? Es ist das liebe **Jesus**lein.

8. Bis willkommen, du edler gast, Den sündes nicht verschmähet hast, Und kommst ins elend her zu mir, Wie soll ich immer dancken dir?

9. Ach **HERR**! du schöpfer aller ding, Wie bist du worden so gering, Das du da liegst auf dürrem gras, Davon ein rind und esel aß.

10. Und wär die welt vielmahl so weit, Von edelstein und gold bereit, So wär sie dir doch viel zu klein, Zu seyn ein enges wiegelein.

11. Der sammlet und die seiden dein, Das ist grob heu und windelein, Darauf du, könig, gros und reich Herprangst, als wärs dein himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir, Die warheit anzuzzeigen mir, Wie aller welt macht, ehr und gut

B 2

Für

Für dir nichts gilt,
nichts hilft noch thut.

13. **M**ein herz-
liches IESU-
lein, Mach dir ein rein
sanfft bettelein, Zu
ruhn in meines herzens
schrein, Daß ich nim-
mer vergesse dein.

14. Darvon ich allzeit
frölich sey Zu springen,
singen immer frey, Das
rechte susannne schon,
Mit herzens lust den
süssen thon.

15. Lob, ehr sey Gott
im höchsten thron, Der
uns schenckt seinen ein-
gen sohn, Des freuen
sich der engel schaar,
Und singen uns solchs
neues jahr.

XIX. 19.

D. Mart. Luther.

Umstände und Frucht der Ge-
burth Christi.

Dum himmel kam
Der engel schaar,
Erschten den hirtten of-
fenbahr, Sie sagten
ihn'n: ein kindlein zart,

Das liegt dort in der
krippen hart.

2. Zu Bethlehem in Das
vids stadt, Wie Micha
das verkündigt hat: Es
ist der HERRE IESUS
Christ, Der euer aller
heyland ist.

3. Desz solt ihr billich
frölich seyn, Daß Gott
mit euch ist worden ein
Er ist geborn ein
fleich und blut, Eur
bruder ist das ewig gut.

4. Was kan euch thun
die sünd und tod? Ihr
habt mit euch den wab-
ren Gott, Laßt zörnen
teuffel, und die höll,
Gotts sohn ist worden
eur gesell.

5. Er will und kan euch
lassen nicht, Seht ihr
auf ihn eur zuversicht,
Es mögen euch viel fecht-
ten an, Dem sey troß,
ders nichts lassen kan.

6. Zuletzt müst ihr doch
haben recht, Ihr seyd
nun

nun worden Gottes ge-
schlecht, Des dancket
Gott in ewigkeit, Ge-
duldig, frölich allezeit.

XX. 20.

Übersetzung des alien hymni Be-
nonis.

Die freudenreiche Geburt Christi.

Der tag der ist so
freudenreich Aller
creature :: Dann Got-
tes Sohn vom himmel-
reich, Über die nature,
Von einer jungfrau ist
gebohrt, Maria, du bist
ausekohn, Das du
mutter wärest. Was ge-
schah so wunderbarlich?
Gottes sohn vom him-
melreich, Der ist mensch
gebohrt.

In kindelein so lö-
belich Ist uns ge-
bohrt heute :: Von et-
ner jungfrau sauberlich,
Zu trost uns armen leu-
ten. Wår uns das kind-
lein nicht gebohrt, So
wårn wir allzumahl
verlohrt, Das heyl ist
unser aller. Ey du süßter

Jesus Christ, Der du
mensch gebohrt bist,
Schüt uns für der höl-
le. *

2. Als die sonn durch-
scheint das glas Mit ih-
rem klaren scheine ::
Und doch nicht verseh-
ret das, So mercket all-
gemeine, Zu gleicher
weil gebohrt ward
Von einer jungfrau
rein und zart, Gottes
sohn der werthe, In ein
kripp ward er gelegt,
Grosse marter für uns
trägt, Allhier auf dieser
erden.

3. Die hirtten auf dem
felde warn, Erfahren
neue mähre :: Von den
engelischen scharn, Wie
Christus gebohrt wäre,
Ein könig übr alle kō-
nig gros, Herodes die
red gar sehr verdros,
Aus sandt er seine bot-
ten. Ey wie gar ein fal-
sche list Erdacht er wider
B 3 JE-

Jesus Christ, Die
Kindelein ließ er tödten.

XXI. 21.

Wird Petro Dresdensi, jedoch mit
Ungewißheit zugeschrieben.

Erfreulicher Reichthum der arm-
seligen Geburt Jesu.

IN duici júbilo, Nun

singet und seyd froh,

Unsers herzens wonne

liegt in præsepio. Und

leuchtet als die sonne,

Matris in gremio, Alpha

es & O, Alpha es & O.

2. O Jesu parvule, Nach

dir ist mir so weh, Tröst

mir mein gemüthe, O

puer optime, Durch al-

le deine güte, O princeps

gloriæ! Trahe me post

te, Trahe me post te.

3. O patris charitas! O

nati lenitas! Wir wären

all verlohren, Per no-

stra crimina, So hast du

uns erworben, Cælo-

rum gaudia. Eja wärn

wir da! Eja wärn wir

da!

4. Ubi sunt gaudia?

Nirgends mehr dann

da, Da die engel singen

Nova cantica, Und die

schellen klingen In regis

curia. Eja wärn wir

da! Eja wärn wir da!

Der vorige hymnus verdeutschl.

J. G. M.

Setz freuden-schall

also, Nun singet

und seyd froh, Unser

herzens wonne liegt in

der krippen bloß, Und

leuchtet als die sonne,

In seiner mutter schooß.

Du bist das A und O.

Du bist das A und O.

2. O aufgang aus der

höh! Nach dir ist mir so

weh, Tröst mir mein ge-

müthe, O kind der seelig-

keit, Durch alle deine

güte; O fürst der herr-

lichkeit! Zuech mich hin

nach dir; Zuech mich

hin nach dir.

3. Schaut hier des Bas-

ters huld, Und seines

Sohns gedult! Wir

wären all verdorben,

Durch

Durch unsrer sünden-
wust, So hast du uns
erworben, Die selge
hramels-lust Eja! wärn
wir da! Eja! wärn wir
da.

4. Wo sind die freuden
nah? Nirgend mehr
denn da, Da die Engel
singen, Ein lied mit fro-
hem schall, Und die schel-
len klingen, In unsers
königs-saal. Eja! wärn
wir da. Eja! wärn wir
da.

XXII. 22.

Petrus Dresdensis soll Autor seyn.
Eripriestliche Absichten der Ge-
burth Jesu.

In kind geborn zu
Bethlehem, Beth-
lehem, Des freuet sich
Jerusalem, Alleluja.

2. Die liegt es in dem
krippelein, krippelein,
Ohn ende ist die herr-
schafft sein, Alleluja.

3. Das öchselein und das
eselein, eselein, Erkand-
ten GOTT den HER-
ren sein, Alleluja.

4. Die könig von Saba
kamen dar, kamen dar,
Gold, weyhrauch, myrr-
hen bracht'n sie dar,
Alleluja.

5. Sein mutter ist die
reine magd, reine magd,
Die ohn ein mann ges-
bohren hat, Alleluja.

6. Die schlang ihn nicht
vergifften kund, vergiff-
ten kund, Ist worden
unser blut ohn sünd,
Alleluja.

7. Er ist uns gar gleich
nach dem fleisch, nach
dem fleisch, Der sünden
nach ist er uns nicht
gleich, Alleluja.

8. Damit er ihm uns
machtet gleich, machet
gleich, Und wieder
brächt zu Gottes reich,
Alleluja.

9. Für solche gnadenrei-
che zeit, reiche zeit, Sey
GOTT gelobt in ewig-
keit, Alleluja.

XXIII. 23.

Sob der hohen Weihnachts-
Schätze.

Singt dem Herrn
ein neues lied,
Freut euch in der Chri-
stenheit, Ihr gerechten
allezeit, Geböhren ist
Der heiland Christ, Zu
Bethlehem. Eja, Eja,
Uns ein kind geböhren
ist, Uns ein sohn gege-
ben ist Zur seligkeit.
Singt dem Herren ho-
stanna, Humilisch man-
na, Komm herab, Hoch-
gelobet sey der König von
Israël.

2. Adam in dem para-
dis hat mit einem apf-
fel-biß Sünd und tod
auf uns gebracht
Durchs teuflers macht,
Solchs unsern Gott
erbarmet hat. Eja, Eja,
einer ist zur welt ge-
bracht, Der den tod und
teuflers macht zerstöret
hat. Das bist du, Ma-
rien sohn, Meins her-

zens-kron, Mein Gott
und Herr, Dir sag ich
von herzen grund lob,
preis und ehr.

3. Wunder über wunder
groß, Gott liegt in Ma-
rien schoos, Der ist selbst
ein kindlein klein In
windelein, Und in dem
harten krippelein. Eja,
Eja, Gott ist unser
fleisch und bein, Wir
sind seine brüderlein und
schwesterlein. Ach! du
liebes Jesulein, Mein
brüderlein, Erbarm dich
mein, Du wirst ja ver-
läugnen nicht dein
fleisch und bein.

4. Ganzer drey und
dreyßig jahr Arm und
elend Jesus war, Daß
er in dem himmelreich
Uns machet reich, Und
seinen lieben engeln
gleich. Eja, Eja, Mit
den heiligen engelein
Werden wir Gott
ewig sehn in seinem
reich.

reich. Frisch und frölich,
jubiliret, triumphiret
allzugleich, Wir sind
Gottes erben in dem
himmelreich.

XXIV. 24.

Wohlbegründete Christ-Freude.

Uns ist ein kindlein
heut gebohrn, Von
einer jungfrau auser-
kohn, Des freuen sich
die engelein, Solt'n wir
menschen nicht frölich
seyn? Lob und danck sey
Gott bereit, Für solche
gnad in ewigkeit.

2. Des weibes saamen
habn wir nun, Des ew-
gen vatters wahren
sohn, Der schöpffer aller
creatur Nimmt an sich
unser sterblich natur.
Lob und danck sey Gott
bereit, Für solche gnad
in ewigkeit.

3. Damit er uns erlöset
vom tod, Und wieder
brächt zu gnad bey
Gott, Und heilt den
giftigen schlangen-biß,

Den wir bekam'n im
paradies. Lob und danck
sey Gott bereit, Für sol-
che gnad in ewigkeit.

4. Drum preiset dieses
kindelein, Mit allen heil-
gen engelein, Das
freundlich aus sein win-
delein Uns lachet an im
krippelein. Lob und
danck sey Gott bereit,
Für solche gnad in ewig-
keit.

XXV. 25.

Beweg-Ursach der Menschwer-
dung Christi.

Was hat dich
doch bewogen Von
des hohen himmels
saal :: Was hat dich
herab gezogen In die
tieffe jammerthal? Je-
su, meine freud und
wonn, Meines herzens
werthe kron.

2. Deine grosse wunder-
liebe, Welche unaus-
sprechlich ist :: Gegen
uns menschen dich tries
be,

be, Daß du zu uns kommen bist :: Jesu, meine freud und wohn, Meines herzens werthe kron.

3. Zum heyland von Gott erkohren, Aus lieb ein wahr menschen-kind :: Ohne sünde bist gebohren, Hast bezahlt für unser sünd: Jesu, meine freud und wohn, Meines herzens werthe kron.

4. Aus lieb hast du dich gegeben Für uns in den bitteren tod :: Dadurch wieder bracht das leben, Und versöhnet uns mit Gott :: Jesu, meine freud und wohn, Meines herzens werthe kron.

5. Hilff daß wir solchs recht bedencken Mit herblicher innigkeit :: Dir dafür danckopffer schencken Unser ganze lebens-zeit: Jesu, meine freud und wohn, Meines herzens werthe kron.

6. Bis wir dermahleins

dort oben, In des hohen himmels-thron :: Ohn anshören werden loben, Singend mit den engeln schon: Jesu, meine freud und wohn, Meines herzens werthe kron.

XXVI. 26.

Nicol. Hermann.

Die Herrlichkeit der Menschwerdung Jesu.

1. Obt Gott, ihr Ehrenten allzugleich, In seinem höchsten thron, Der heut schleußt auf sein himmelreich, Und schenckt uns seinen sohn, Und schenckt uns seinen sohn.

2. Er kommt aus setnes vatters schoos, Und wird ein kindlein klein, Er liegt dort elend, nackt und blos In einem krippelein, In einem krippelein.

3. Er äuffert sich all setner gewalt, Wird niedrig und gering, Und nimmt an sich eins knechts gestalt,

stalt, Der schöpffer aller
ding. Der schöpffer aller
ding.

4. Er liegt an seiner mut-
ter brust, Ihr milch die
ist sein speiß, An dem die
engel sehn ihr lust, Dañ
er ist Davids reiß, Dañ
er ist Davids reiß.

5. Das aus seinem stamm
entsprossen solt In die-
ser letzten zeit, Durch
welchen GOTT aufrich-
ten wolt Sein reich, die
Christenheit, Sein
reich, die Christenheit.

6. Er wechselt mit uns
wunderlich, Fleisch und
blut nimmt er an, Und
gibt uns in seins vatters
reich Die klare Gottheit
dran, Die klare Gott-
heit dran.

7. Er wird ein knecht,
und ich ein herr, Das
mag ein wechsel seyn,
Wie könt es doch seyn
freundlicher Das herze
Jesulein, Das herze
Jesulein?

8. Heut schleust er wie-
der auf die thür Zum
schönen paradess, Der
Eherub steht nicht mehr
darsür. GOTT sey lob,
ehr und preiß, GOTT sey
lob, ehr und preiß.

XXVII. 27.

M. Casp. Fugger.

Die erfreuliche Geburt Jesu.

In Christus-leut
Habu ich und
freud, Weil uns zu trost
ist GOTTES sohn mensch
worden. Hat uns erlöst,
Wer sich des tröst, Und
glaubet vest, soll nicht
werden verlohren.

2. Ein wunder-freud,
GOTT selbst wird heut
Ein wahrer mensch von
Maria gebohren. Ein
jungfrau zart, Sein
mutter ward, Von
GOTT dem HERRN
selbst darzu erkohren.

3. Die sünd macht leyd,
Christus bringt freud,
Weil er zu uns in diese
welt

welt ist kommen. Mit uns ist Gott Nun in der noth, Wer ist, der jetzt uns Christen kan verdammen?

4. Drum sag ich danck Mit dem gesang Christo, dem Herrn, der uns zu gut mensch worden: Das wir durch ihn Nun all los seyn Der sünden last und unträglichen büerden.

5. Alleluja, Gelobt sey Gott, Singen wir all aus unsers herzens grunde, Dann Gott hat heut Gemacht solch freud, Die wir vergessen solln zu keiner stunde.

XXVIII. 28.

M. Lud. Helmbold.

Freudiger Trost ob der Geburth Jesu.

Un ist es zeit zu singen hell Geböhren ist Emanuel Von Maria, der reinen magd, Wie Esaias vorgesagt.

2. Es freu sich aller menschen seel, Geböhren ist

Emanuel, Wir sind nicht mehr, wie vor altein, Der Herr ist bey uns insgemein.

3. Der freude sey kein maß noch ziel, Geböhren ist Emanuel, Gott ist mit uns, im fleisch uns gleich, Doch ohne sünd im gnaden-reich.

4. Nicht schaden muß der alte fehl, Geböhren ist Emanuel, Er ist geböhren uns zu gut, Der uns in nöthen hülffe thut.

5. Trotz sey dem teuffel und der höll, Geböhren ist Emanuel, Trotz sey der sünden und dem tod, Es ist mit uns der starke Gott.

6. Es zörn' der Pabst und sein gesell, Geböhren ist Emanuel, Es rüste sich gleich erd und meer, Hier ist der Herr, der ihnen wehr.

7. Es toben wenig oder viel,

viel, Geboren ist Emanuel, Was uns be-
drängt das geht ihn an,
Er schlägt zu boden roß
und mann.

8. Warlich! wir habn
gewonnen spiel, Geboren
ist Emanuel, Wer
an ihn glaubt, dem ist
bereit, die himmels-lust
und seligkeit.

9. Die welt vergeh nun
wann sie woll, Geboren
ist Emanuel, Wir
sollen bey Gott ewig
seyn, Eja, ihm sey der
preis allein.

XXIX. 29.

D. Erasim. Alberi verdeutschte
Prosa Gregorii.

Sanct sagen wir alle
GOTT unserm
Herren Christo, Der
uns mit seinem wort
hat erleuchtet, Und uns
erlöst hat mit seinem
blute von des teuffels
gewalt: Den sollen wir
alle Mit seinen engeln
loben mit schalle, Sin-

gend: preis sey Gott
in der höhe.

XXX 30.

Mich. Weiß.

Heilsame Wirkung der Mensch-
werdung Christi.

Es Christus gebor-
nen war, Freuten
sich der engel schaar,
Und sungen mit hauf-
fen schon: Ehr sey Gott
im höchsten thron. Got-
tes sohn ist mensch ge-
bohren, Hat versöhnt
seins vatters zorn: Freu
sich, dem sein sünd ist
leyd.

2. Die hirten erschracken
gantz Von der engel hel-
lem glantz, Hörten frö-
lich neue mähr, Daß
Christus geboren war.
Gottes sohn ist mensch
geboren, Hat versöhnt
seins vatters zorn: Freu
sich, dem sein sünd ist
leyd.

3. Sie suchten das kin-
delein, Gewickelt in
windelein, Wie der en-
gel

gel hat vermeldt, Welches trägt die ganze welt. Gottes sohn ist mensch gebohrn, Hat versöhnt seins vatters zorn: Freu sich, dem sein sünd ist leyd.

4. Sie funden das kindlein zart liegen in der krippen hart, Bey dem vich im fustern stall, Welchs die stern geschaffen all. Gottes sohn ist mensch gebohrn, Hat versöhnt seins vatters zorn: Freu sich, dem sein sünd ist leyd.

5. Aus der mutter brüste rein Nähret sich das kindelein, Welches durch sein göttlich krafft Allen vich sein futter schafft. Gottes sohn ist mensch gebohrn, Hat versöhnt seins vatters zorn: Freu sich, dem sein sünd ist leyd.

6. Solch grosse barmherzigkeit Lasset uns preisen allezeit, In

Gotts forcht und glauben rein, Mit gedult gehorsam seyn. Gottes sohn ist mensch gebohrn, Hat versöhnt seins vatters zorn: Freu sich, dem sein sünd ist leyd.

XXXI. 31.

Frohes Bergnügen an Jesu

Im Thon:

Wie schön leuchtet der Fürsten-kind aus Davids stamm. O meiner seelen bräutigam, Mein trost, mein heyl, mein leben :: Was soll ich ewig dancken dir, Das du ins elend kommst zu mir? Was soll ich dir dann geben? Es geh Und steht, Ausser leiden Nun in freuden, Was man siehet, Weil der friedens-fürst einziehet.

2. Ich selbst bin der freuden voll, Ich weiß nicht was ich schencken soll Dem auserwählten kinde :: Ach herzlich

Kind,

Kind, nimmi immer hin,
Nimm hin mein herze,
muth und sinn, Und
mich mit lieb entzünde.
Schließ dich In mich,
In mein herze, Das ich
scherze, Und dich küsse,
Dich auch ewig lieben
müsse.

3. Bleib, höchster schatz,
o mein saphir, O mein
orion, bleib bey mir, Du
hoffnung der verzag-
ten :: Du himmels-
thau, befeuchte mich,
Du schönstes manna,
zeige dich Den armen
und verzagten. Laß nicht
Dein licht Hier auf er-
den Dunkel werden,
Laß den deinen Hie dein
wort noch ferne scheine.

XXXII. 32.

Joh. Rist.

Bewillkommung des neugebohr-
nen Heylandes.

Ermuntere dich mein
schwacher geist,
Und trage groß verlan-
gen :: Ein kleines kind,
das vatter heist, Mit

freuden zu empfangen,
Diß ist die nacht, darinn
es kam, Und menschlich
wesen an sich nahm,
Dadurch die welt mit
treuen Als seine braut
zu freyen.

2. Willkomm, o süßer
bräutigam, Du köntg
aller ehren :: Willkomm,
o Jesu, Gottes lamm,
Ich will dein lob ver-
mehrten. Ich will dir all
mein lebenlang Von
herzen sagen preis und
danck, Das du, da wir
verlohren, Für uns bist
mensch gebohren.

3. O grosser Gott, wie
kont es seyn, Dein him-
melreich zu lassen :: Zu
springen in die welt hin-
ein, Da nichts dan neid
und hassen? Wie kun-
test du die grosse macht,
Dein köntgreich, die
freuden pracht, Ja dein
erwünschtes leben, Für
solche feind hingeben?

4. Ist

4. Ist doch, Herr Jesu, deine braut ganz arm und voller schanden :: Noch hast du sie dir selbst vertraut Am kreuz in todes-bandten: Ist sie doch nichts als überdries, Fluch, unflat, tod und sinsterniß, Noch darffst du ihrentwegen Dein scepter von dir legen.

5. Du fürst und herrscher dieser welt, Du friedenswiederbringer :: Du kluger rath und tapffrer held, Du starcker hollenzwinger, Wie ist es möglich, daß du dich Erniedrigest so jämmerlich, Als wärest du im orden Der bettler mensch geworden.

6. O grosses werck, o wunder-nacht, Dergleichen nie gefunden :: Du hast den heyland hergebracht, Der alles überwunden: Du hast gebracht den starcken man,

Der feur und wolcken zwingen kan, Für den die himmel zittern, Und alle berge schütterten.

7. O liebes kind, o süsse knab, Holdselig von gott berden :: Mein bruder den ich lieber hab, All alle schätz auf erden Komm, schönster, zu mein herr hin ein, Kom eylend, laß die krippe seyn, Komm, komm, ich will bey zeiten, Dein lager dir bereiten.

8. Sag an mein herrzents bräutigam, Mein hoffnung, freud und leben :: Mein edler zweig aus Jacobs stamm, Was soll ich dir doch geben? Ach nimm von mir leib, seel und geist, Ja alles was mensch ist und heist, Ich will mich ganz verschreiben, Dir ewig treu zu bleiben.

9. Lob, preis und danck, Herr Jesu Christ, Sey dir

dir von mir gesungen:; leben In steter selig-
 Daß du mein bruder keit.
 worden bist, Und hast 3. Kein mensch sich ja
 die welt bezwungen betrübe, Dann dieses
 Hilf, daß ich deine gü- kindelein:; Euch brin-
 tigkeit Stets preis in get süsse liebe, Was
 dieser gnaden-zeit, Und wolt ihr traurig seyn?
 mög hernach dort oben Den himmel wills den
 In ewigkeit dich loben. schencken, Die an ihn
 glauben best, Daran

XXXIII. 33.

Georg. Werner.

Ermunterung zur H. Christ-
 Freude.

Ihr Christen auser-
 kochen, Freut euch
 von herzen sehr:; Der
 heyland ist gebohren,
 Recht gute neue mähr,
 Des freuen sich dort
 oben Der heiligen engel
 schaar, Und **GOTT** den
 vatter loben Jetzt und
 fort immerdar.

2. So singen sie mit
 schalle: Ihr Christen
 insgemein:; Freut euch
 von herzen alle Ob die-
 sem kindelein, Euch,
 euch ist es gegeben Und
 hat das heyl bereit,
 Daß ihr bey **GOTT** solt

3. Kein mensch sich ja
 betrübe, Dann dieses
 kindelein:; Euch brin-
 get süsse liebe, Was
 wolt ihr traurig seyn?
 Den himmel wills den
 schencken, Die an ihn
 glauben best, Daran
 solt ihr gedencken, Euch
 freuen auf das best.

4. Nun seyd ihr wohl ge-
 rochen An eurer feinde
 schaar:; Dann Christus
 hat zerbrochen, Was
 euch zuwider war: Tod,
 teuffel, sünd und hölle,
 Sind ganz und gar ge-
 schwächt, Bey **GOTT**
 hat seine stelle Das
 menschliche geschlecht.

XXXIV. 34.

Paul. Gerhard.

Süsse Früchte der Geburth
 Christi.

Kölich soll mein
 D herke springen Dies-
 ser zeit, Da für freud
 alle engel singen: Hört,
 hört,

hört, wie mit vollen choren Alle lufft Laute rufft: Christus ist geboren.

2. Heute geht aus seiner Kammer Gottes held, Der die welt Reicht aus allem jammer. Gott wird mensch, dir, mensch, zu gute, Gottes kind Das verbindet Sich mit unserm blute.

3. Solt uns Gott nun können hassen, Der uns gibt, Was er liebt über alle massen? Gott gibt, unserm leyd zu wehren, Seinen sohn Aus dem thron Setzer macht und ehren.

4. Solte von uns seyn gekehret, Der sein reich Und zugleich sich selbst uns verehret? Solt uns Gottes sohn nicht lieben? Der jetzt kömmt, Von uns nimmt, Was uns will betrüben.

5. Hätte für der menschen orden Unser heyl

Einen greul, Wär er nicht mensch worden Hätt er lust zu unserm schaden, Ey so würd unsre bürd Er nicht auf sich laden.

6. Er nimmt auf sich was auf erden Wir gethan, Gibt sich an, Unser lam zu werden, Unser lam, das für uns stirbet, Und bey Gott Für den tod, Gnad und fried erwirbet.

7. Nun er liegt in seinem krippen, Rufft zu sich mich und dich, Sprich mit süßen lippen: Laß set fahrn, o lieben brüder, Was euch quäl, Was euch fehlt, Bring alles wieder.

8. Ey so kömmt, und laß uns lauffen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eilt mit großem hauffen. Steht den, der für liebe brennet, Schau den stern, Der euch

gern Licht und labfal
gönnet.

9. Die ihr schwebt in
grossen leiden, Sehet,
hier Ist die thür Zu den
wahren freuden: Fast
ihn wohl, er wird euch
führen An den ort, Da
hinfort Euch kein kreuz
wird rühren.

10. Wer sich fühlt be-
schwert im herzen, Wer
empfindt Seine sünd
Und gewissens-schmer-
zen: Sey getrost, hie
wird gefunden, Der in
eyl Macht heil Die ver-
giftten wunden.

11. Die ihr arm send
und elende, Kommt her-
ben, Füllet frey Eures
glaubens hände: Hier
sind alle gute gaben,
Und das gold, Da ihr
solt Euer herz mit laben.

12. Süßes heyl, laß dich
umfassen, Laß mich
dir, Meine zier, Unver-
rückt anhangen: Du
bist meines lebens leben,

Nun kan ich Mich durch
dich Wohl zufrieden ge-
ben.

13. Meine schuld kan
mich nicht drücken, Dañ
du hast Meine last All
auf deinem rücken: Kein
fleck ist an mir zu finden,
Ich bin gar Rein und
klar Aller meiner sünden.

14. Ich bin rein um det-
net willen, Du gibst
gnug Ehr und schmuck
Mich darinn zu hüllen:
Ich will dich ins herze
schliessen, O mein ruhm!
Edle blum, Laß dich
recht geniessen.

15. Ich will dich mit
fleiß bewahren, Ich will
dir Leben hier, Dir will
ich abfahren. Mit dir
will ich endlich schwe-
ben, Voller freud, Ohne
zeit, Dort im andern le-
ben.

XXXV. 35.

D. Bernh. Derschau,
Preismwürdige Geburth Jesu.

E 2

Im

Im Thon:

In dich hab ich gehoffet, 2c.

Gott in finstern stall, o

Du wunder groß! Das

himmlisch kind liegt

nackt und bloß, Der ew-

ge fürst des lebens. O

göttliche wort! O him-

mels-pfort! Das thust

du nicht vergebens.

2. Warlich, solch grosse

armuth dein Räumt

uns den grösten reich-

thum ein, Macht uns zu

himmels-fürsten: Du

machst uns satt Mit see-

len-brod, Durch deinen

hung'r und dürsten.

3. O menschen-kinder,

freuet euch, Diß nackte

kindlein macht euch

reich, Erquicket eure see-

len, Hat euch bereit Des

himmels freud, Was

mag hinfort euch fehlen?

4. Drum laßt eur' her-

zen wacker seyn, Singt

mit den lieben engelein,

Laßt eure stin erschal-

len: Die ehr Gott werd,

Fried sey auf erd, Un

3. uns ein wohlgefallen. un

5. Du aber, zartes J

5. sulein, Rehr doch be

uns zur herberg ein, G

wärm die kalten herber

Des glaubens lich

4. Verlösche nicht, Zim

an die liebes-kerzen. jul

4. Neu-Jahrs-Lieder

Von der Vener

nung Jesu, und de

frohen Antritt des

Jahrs. ley

Jahrs.

XXXVI. 36.

M. Cyriac. Schneegals.

Heilige Neu-Jahrs-Freude

Das neugebohrn. kin

3. delein, Das herbe

liebe Jesulein, Bring

abermal ein neues jah

Der auserwählten

Christen-schaar. sch

2. Des freuen sich die

engelein, Die gerne un

und bey uns seyn, Si

singen in den lufften

frey, Daß Gott mit

uns versöhnet sey. 2.

3. Ist er

3. Ist